

Haushaltsplan für das Hebammenwesen und die
Provinzial-Hebammenlehranstalten zu Cöln und
Elberfeld.

Haushaltsplan

- A. für das Hebammenwesen,
- B. „ die Provinzial-Hebammenlehranstalt zu Cöln,
- C. „ „ „ „ „ „ Elberfeld

für das Rechnungsjahr

vom 1. April 1906 bis 31. März 1907.



Titel.	Nr.	Einnahme.	Betrag	
			für das Rechnungs- jahr 1906.	für das Rechnungs- jahr 1905.
A. Für das Hebammenwesen.				
Zu Unterstützungen für Hebammen.				
I.		Zinsen von Kapitalien	455	455
II.		Zufuß aus Provinzialmitteln	1 930	1 930
		Summe der Einnahme	2 385	2 385
Ausgabe.				
I.		Zu Unterstützungen für Hebammen	2 385	2 385
		Summe der Ausgabe	2 385	2 385
		Summe der Einnahme	2 385	2 385
		Ausgleich.		

Wichtig jetzt				Bemerkungen.
mehr		weniger		
←	→	←	→	
				Der dem Provinzialverband gemäß § 4 des Gesetzes vom 28. Mai 1875 (G.-S. S. 223) aus dem Zentralfonds zur Unterstützung der Hebammen überwiesene Betrag von 13 046,27 M. ist zur Zeit in 3 $\frac{1}{2}$ %, igen Rheinprovinz-Kreisloosheimen (13 000 M. Nennwert) angelegt.
				In diesem Betrage sind 930 M. gemäß § 12 des Gesetzes vom 8. Juli 1875 enthalten. (Siehe Haupt-Haushaltspfan Titel I B Nr. 1 der Einnahme.)

Titel Nr.	Einnahme.	Betrag	
		für das Rechnungsjahr 1906.	für das Rechnungsjahr 1905.
B. Für die Hebammen-Lehranstalt zu Köln.			
I. 1	Pensionkosten der Schülerinnen, Wärterinnen u.	36 000	36 000
2	Pflegekostenbeiträge von Schwangeren und Wöchnerinnen . . .	27 000	25 500
II.	Sonstige Einnahmen und zur Abrundung	1 100	500
III.	Zuschuß aus Provinzialmitteln	70 040	69 190
	Summe der Einnahme	134 140	131 190

Titel Nr.	Einnahme.	Betrag		Merkungen.	
		für das Rechnungsjahr 1906.	für das Rechnungsjahr 1905.		
B. Für die Hebammen-Lehranstalt zu Köln.					
I. 1	Pensionkosten der Schülerinnen, Wärterinnen u.	36 000	36 000	Der Unterricht wird in zwei Lehrgängen von je 9 Monaten erteilt in der Weise, daß der neue Kursus stets einige Monate vor der Entlassung des vorhergehenden beginnt. Hierdurch wird erreicht, daß stets soweit ausgebildete Schülerinnen in der Anstalt sind, daß sie unter Aufsicht der Ärzte und Hebammen tätig sein können. Dies ist erforderlich, wenn die Anstalt und die mit ihr verbundene Poliklinik dauernd in Betrieb bleiben soll. In der Zeit, wo nur ein Lehrgang in der Anstalt ist, findet Nachunterricht für ältere Hebammen statt und zwar je einer in Köln und Elberfeld. Außerdem werden in beiden Anstalten Wärterinnen ausgebildet. An Pensionkosten sind zu erheben: für Schülerinnen auf eigene Kosten 600 M. und für solche auf Gemeindelosten, wenn die Ausbildung erfolgt, weil die Niederlassung einer Hebamme in dem betreffenden Gemeindebezirk ein unbedingtes Bedürfnis ist, 400 M. für den Lehrgang. — Für die Ausbildung von Wärterinnen in 6 monatlichen Lehrgängen werden 100 M. für den Lehrgang erhoben. — Von Hebammen, die zur Teilnahme an dem Nachunterricht in der Anstalt sind, werden 2 M. Pensionskosten für den Tag bezahlt. Einnahme für das Rechnungsjahr 1902 . . . 47 749,33 M. " " " " " 1903 . . . 47 499,10 .. " " " " " 1904 . . . 41 272,22 .. zusammen 136 520,65 M. oder durchschnittlich 45 506,88 M. Dieses Ergebnis beruht darauf, daß bis einschließlich 1903 in den Lehrgang je 40 Lehrtätige eingestellt wurden. Für 1904 war ein Lehrgang mit 40 und ein anderer mit 30 Schülerinnen besetzt. Für das neue Rechnungsjahr sind vorgeschlagen: 1. für 60 Schülerinnen zu durchschnittlich 550 M. = 33 000 M. 2. " 10 Wärterinnen zu je 100 M. = 1 000 .. 3. " 40 Hebammen zur Nachübung auf je 4 Wochen zu 56 M. = 2 240 .. zusammen 36 240 M. oder rund 36 000 M.	
2	Pflegekostenbeiträge von Schwangeren und Wöchnerinnen . . .	27 000	25 500	1 500	Die Zahl der Aufzunehmenden wird auf die Durchschnittszahl von 80 für den Tag, die Pensionkosten werden für die 1. Klasse auf 8 M., für die 2. Klasse auf 3 M. und für die 3. Klasse auf 1 M. für den Tag festgesetzt. Das mit der Stadt Köln getroffene Abkommen wird hierdurch nicht berührt. Nach demselben sind arme Schwangere, welche der Kölner Armenverwaltung zur Last fallen, bis zur Höchstzahl von insgesamt 3300 Pflegetagen unentgeltlich zu verpflegen, für die überschüssigen Tage hat die Armenverwaltung 70 Pfg. für den Tag zu zahlen. Von der Durchschnittszahl 80 können bis zu 40 Freistellen an arme Schwangere nach dem Ermessen des Direktors gewährt werden. Einnahme für das Rechnungsjahr 1902 . . . 24 864,60 M. " " " " " 1903 . . . 28 649,30 .. " " " " " 1904 . . . 28 635,43 .. zusammen 82 149,33 M. oder durchschnittlich 27 383,11 M.
II.	Sonstige Einnahmen und zur Abrundung	1 100	500	600	Einnahme für das Rechnungsjahr 1902 . . . 379,— M. " " " " " 1903 . . . 532,50 .. " " " " " 1904 . . . 546,— .. zusammen 1 457,50 M. oder durchschnittlich 485,83 M. Sponsionsmäßig werden durch höheren Erlös aus Spülabfällen 1100 M. eingenommen.
III.	Zuschuß aus Provinzialmitteln	70 040	69 190	850	
	Summe der Einnahme	134 140	131 190	2 950	

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag	
			für das Rechnungsjahr 1906.	für das Rechnungsjahr 1905.
I. Besoldungen.				
1		Dem Direktor Gehalt	4 800	4 800
		Außerdem freie Wohnung nebst Garten, Heizung und Beleuchtung, pensionsberechtigt zum Betrage von 945 M.		
2		Demendanten Gehalt 2800 M.	3 340	3 340
		Wohnungsgeldzuschuß 540 „		
3		Der Oberhebamme Gehalt	700	800
		Außerdem freie Wohnung, Beköstigung in der 1. Tischklasse, Heizung, Beleuchtung, Wäsche und Arznei, pensionsberechtigt im Werte von 830 M.		
4		Der Wirtschaftlerin Gehalt	800	800
		Außerdem Emolumente wie bei Nr. 3.		
5		Den II. Hebammen Gehälter	1 900	1 400
		Außerdem Emolumente wie bei Nr. 3, pensionsberechtigt zum Betrage von 810 M.		
		Summe Titel I.	11 540	11 140
II. Andere persönliche Ausgaben.				
1		Für den 1. Assistenzarzt Vergütung	1 500	1 500
		Außerdem freie Wohnung, Beköstigung in der 1. Tischklasse, Heizung, Beleuchtung, Wäsche und Arznei.		
2		Für 2 weitere Assistenzärzte Vergütungen	1 500	1 500
		Außerdem Emolumente wie bei Nr. 1.		
3		Für Bureau- und Schreibhilfe zur Verwendung in Diätenform	2 110	2 110
		Außerdem Mittagabeköstigung für eine Schreibhilfe in der 3. Tischklasse.		
4		Für Wahrnehmung geistlicher Amtsverrichtungen:		
		a. dem katholischen Pfarrer	500	500
		b. dem evangelischen Pfarrer	100	100
		Zu übertragen	5 710	5 710

Witzin jetzt		Bemerkungen.
mehr	weniger	
		Stelleninhaber: Direktor Dr. Frank, bezieht das Höchstgehalt nach dem Besoldungsplan von 4800 M.
		Stelleninhaber:endant Runge, bisheriges Gehalt 2800 M.
	100	Stelleninhaberin: Oberhebamme Kallrach, mit dem Anfangsgehalt von 700 M. Die Oberhebamme Schneider ist infolge eines Krankheitsfalles bei Ausübung ihres Berufs in den Ruhestand versetzt worden.
		Stelleninhaberin: Witwe Boes, bisheriges Gehalt 800 M.
500		Den beiden 2. Hebammen wurden 700 M. und 600 M. = . . . 1 300 M. gezahlt; dazu für eine dritte 2. Hebamme Anfangsgehalt = 600 „ zusammen 1 900 M. Die Anstellung einer dritten 2. Hebamme ist wegen der in der Anstalt vorfindenden großen Geduchtslyffer dringendes Bedürfnis.
400		
		Bisher gezahlte Vergütung.
		Es werden 900 und 600 M. hier vorgelesen. Zur Vermeidung der häufigen Befehle der Assistenzärzte soll auch hier versucht werden, dieselben länger im Dienst zu halten. Gegenwärtig werden 900 M. an den 2. und 600 M. an den 3. Assistenzarzt gezahlt.
		Für den 1. Gehilfen werden 1630 M., für den 2. außer der Mittagabeköstigung 480 M. gezahlt.

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag	
			für das Rechnungsjahr 1906.	für das Rechnungsjahr 1905.
III.		Uebersrag	56 750	53 250
3		Für Lagerung, Bettzeug und Tischwäsche	3 200	3 200
4		Für Reinigung	8 500	8 500
5		Für Mobilien, Handwerkszeug, Utensilien	2 300	2 300
6		Für Heizung	7 200	7 200
7		Für Beleuchtung	6 000	6 000
8		Für das anatomische Kabinett	350	350
9		Für Arzneien, Desinfectionsmittel, Stärkungsmittel (Wein für Kranke und Wöchnerinnen) und ärztliche Instrumente	8 500	8 500
10		Für die Bibliothek	600	600
		Zu übertragen	93 400	89 900

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Mithin jezt				Bemerkungen.
			mehr		weniger		
			⌘	⌘	⌘	⌘	
			3 500				
						Ausgabe für das Rechnungsjahr 1902 . . 3 610,80 M. " " " " 1903 . . 3 159,75 " " " " " 1904 . . 3 683,47 " zusammen 10 454,02 M. oder durchschnittlich 3488,01 M.	
						Ausgabe für das Rechnungsjahr 1902 . . 10 118,52 M. " " " " 1903 . . 11 504,38 " " " " " 1904 . . 12 839,65 " zusammen 34 462,55 M. oder durchschnittlich 11 487,45 M. Die hohen Ausgaben der letzten Jahre sind dadurch entstanden, daß die Kuppelt außerordentlich stark belegt war; es wird versucht die Belegung auf das normale Maß zurückzuführen.	
						Ausgabe für das Rechnungsjahr 1902 . . 2 318,38 M. " " " " 1903 . . 2 348,59 " " " " " 1904 . . 2 500,19 " zusammen 7 167,16 M. oder durchschnittlich 2389,05 M.	
						Ausgabe für das Rechnungsjahr 1902 . . 7 151,87 M. " " " " 1903 . . 6 822,59 " " " " " 1904 . . 7 195,90 " zusammen 21 170,36 M. oder durchschnittlich 7056,79 M.	
						Ausgabe für das Rechnungsjahr 1902 . . 5 311,59 M. " " " " 1903 . . 6 456,58 " " " " " 1904 . . 6 519,33 " zusammen 18 288,10 M. oder durchschnittlich 6096,03 M.	
						Ausgabe für das Rechnungsjahr 1902 . . 443,25 M. " " " " 1903 . . 362,56 " " " " " 1904 . . 413,58 " zusammen 1 219,39 M. oder durchschnittlich 406,46 M.	
						Ausgabe für das Rechnungsjahr 1902 . . 9 439,60 M. " " " " 1903 . . 10 511,50 " " " " " 1904 . . 10 828,85 " zusammen 30 779,95 M. oder durchschnittlich 10 259,98 M. Sgl. die Bemerkung bei Titel III 4.	
						Ausgabe für das Rechnungsjahr 1902 . . 597,29 M. " " " " 1903 . . 586,54 " " " " " 1904 . . 595,94 " zusammen 1 779,77 M. oder durchschnittlich 593,26 M.	
			3 500				

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag	
			für das Rechnungsjahr 1906.	für das Rechnungsjahr 1905.
III.		Uebertrag	93 400	89 900
	11	Zur Unterhaltung der Gebäude	6 000	7 500
	12	Für Steuern und sonstige Abgaben	2 400	2 400
	13	Für Bestellung und Unterhaltung des Anstaltsgartens	100	100
	14	Für sonstige Ausgaben und zur Abrundung	9 330	8 780
		Summe Titel III.	111 230	108 680
Wiederholung der Ausgaben.				
I.		Befordnungen	11 540	11 140
II.		Anderer persönliche Ausgaben	11 370	11 370
III.		Sächliche und sonstige Ausgaben	111 230	108 680
		Summe der Ausgabe	134 140	131 190
		Die Einnahme beträgt	134 140	131 190
		Ausgleich.		

Wichtig ist				Bemerkungen.
mehr		weniger		
+	-	+	-	
3 500				
		1 500		Ausgabe für das Rechnungsjahr 1902 . . . 5 499,75 M. " " " " 1903 . . . 8 626,47 " " " " " 1904 . . . 6 143,18 " zusammen 20 269,40 M. oder durchschnittlich 6756,47 M.
				Ausgabe für das Rechnungsjahr 1902 . . . 2 402,96 M. " " " " 1903 . . . 2 419,88 " " " " " 1904 . . . 2 694,16 " zusammen 7 516,40 M. oder durchschnittlich 2505,47 M.
				Ausgabe für das Rechnungsjahr 1902 . . . 191,21 M. " " " " 1903 . . . 102,30 " " " " " 1904 . . . 91,52 " zusammen 384,93 M. oder durchschnittlich 128,31 M.
550				Es sind erforderlich für:
4 050	1 500			1. Miete von 2 Häusern 4 800 M. 2. Formulare, Druckfachen, Schreibmaterialien 600 " 3. Kasten und geburtsärztliche Instrumente für 60 Schülerinnen je 43 M. 2 580 " 4. Lehrbücher der Schülerinnen 120 " 5. Dem Anstaltsdirektor für Bewirtung bei den Prüfungen 150 " 6. Begräbniskosten 200 " 7. Beiträge zur Invaliditäts- und Altersversicherung 90 " 8. Arbeitsunfähigkeitsversicherung 200 " 9. Heizkosten, Porto, sonstige Ausgaben 590 " zusammen 9 350 M.
2 550				Ausgabe für das Rechnungsjahr 1902 . . . 9 613,24 M. " " " " 1903 . . . 9 958,74 " " " " " 1904 . . . 10 717,82 " zusammen 30 289,80 M. oder durchschnittlich 10 096,60 M.
400				
2 550				
2 950				
2 950				

Titel.	Nr.	Einnahme.	Betrag	
			für das Rechnungsjahr 1906.	für das Rechnungsjahr 1905.
C. Für die Hebammen-Lehranstalt zu Elberfeld.				
I.	1	Pensionskosten der Schülerinnen, Wärterinnen etc.	25 000	25 000
	2	Pflegekostenbeiträge von Schwangeren und Wöchnerinnen	20 000	25 000
II.		Sonstige Einnahmen und zur Abrundung	200	200
III.		Zuschuß aus Provinzialmitteln	56 020	44 130
		Summe der Einnahme	101 220	94 330
Ausgabe.				
I. Befoldungen.				
	1	Dem Direktor Gehalt Außerdem freie Wohnung mit Garten, Heizung und Beleuchtung, pensionsberechtigt zum Betrage von 945 M.	3 600	3 600
	2	Dem Nendanten Gehalt 2400 M. Wohnungsgeldzuschuß 432 „	2 832	2 832
		Zu übertragen	6 432	6 432

Witlin jezt		Bemerkungen.																								
mehr	weniger																									
		<p>Vorbemerkung: Die Hebammen-Lehranstalt zu Elberfeld ist seit Oktober 1904 im Betrieb.</p> <p>Der Unterricht wird in derselben Weise eingerichtet wie in der Lehranstalt zu Köln, nur soll jeder Lehrgang 20 Schülerinnen umfassen. Die Pensionskosten für Hebammen-Schülerinnen, Wärterinnen-Schülerinnen und den Nachunterricht sind dieselben wie in Köln. — Siehe oben Seite 211. —</p> <p>Die Einnahme ist hiernach zu veranschlagen:</p> <table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td>1. für 40 Schülerinnen zu durchschnittlich 550 M. =</td> <td style="text-align: right;">22 000 M.</td> </tr> <tr> <td>2. „ 10 Wärterinnen zu je 100 M. —</td> <td style="text-align: right;">1 000 „</td> </tr> <tr> <td>3. „ 36 Hebammen zum Nachunterricht auf je 4 Wochen zu 56 M. —</td> <td style="text-align: right;">2 016 „</td> </tr> <tr> <td style="text-align: right;">zusammen</td> <td style="text-align: right;">25 016 M.</td> </tr> </table> <p>oder rund 25 000 M. Einnahme für das Rechnungsjahr 1904 — 11 328 M.</p> <p>Die Zahl der Kufjuchenden wird auf die Durchschnittszahl von 66 für den Tag festgesetzt und war:</p> <table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td>Pensionärinnen der 1. Klasse =</td> <td style="text-align: right;">1</td> </tr> <tr> <td>„ 2. „ =</td> <td style="text-align: right;">5</td> </tr> <tr> <td>„ 3. „ =</td> <td style="text-align: right;">60</td> </tr> <tr> <td style="text-align: right;">zusammen</td> <td style="text-align: right;">66</td> </tr> </table> <p>Die Pensionskosten betragen für die 1. Klasse 8 M., für die 2. Klasse 3 M. und für die 3. Klasse 1 M. für den Tag.</p> <p>Von der Durchschnittszahl von 60 Pensionärinnen der 3. Klasse können bis zu 30 Freistellen an arme Schwangere nach dem Ermessen des Direktors gewährt werden.</p> <p>Für 1906 ist die Einnahme zu veranschlagen:</p> <table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td>1. für 1 Pensionärin 1. Klasse zu</td> <td style="text-align: right;">2 920 M.</td> </tr> <tr> <td>2. „ 5 Pensionärinnen 2. „ „ je 1 095 M. —</td> <td style="text-align: right;">5 475 „</td> </tr> <tr> <td>3. „ 30 „ 3. „ „ „ 365 „ —</td> <td style="text-align: right;">10 950 „</td> </tr> <tr> <td style="text-align: right;">zusammen</td> <td style="text-align: right;">19 345 M.</td> </tr> </table> <p>oder abgerundet 20 000 M. Einnahme für das Rechnungsjahr 1904 — 2414 M.</p>	1. für 40 Schülerinnen zu durchschnittlich 550 M. =	22 000 M.	2. „ 10 Wärterinnen zu je 100 M. —	1 000 „	3. „ 36 Hebammen zum Nachunterricht auf je 4 Wochen zu 56 M. —	2 016 „	zusammen	25 016 M.	Pensionärinnen der 1. Klasse =	1	„ 2. „ =	5	„ 3. „ =	60	zusammen	66	1. für 1 Pensionärin 1. Klasse zu	2 920 M.	2. „ 5 Pensionärinnen 2. „ „ je 1 095 M. —	5 475 „	3. „ 30 „ 3. „ „ „ 365 „ —	10 950 „	zusammen	19 345 M.
1. für 40 Schülerinnen zu durchschnittlich 550 M. =	22 000 M.																									
2. „ 10 Wärterinnen zu je 100 M. —	1 000 „																									
3. „ 36 Hebammen zum Nachunterricht auf je 4 Wochen zu 56 M. —	2 016 „																									
zusammen	25 016 M.																									
Pensionärinnen der 1. Klasse =	1																									
„ 2. „ =	5																									
„ 3. „ =	60																									
zusammen	66																									
1. für 1 Pensionärin 1. Klasse zu	2 920 M.																									
2. „ 5 Pensionärinnen 2. „ „ je 1 095 M. —	5 475 „																									
3. „ 30 „ 3. „ „ „ 365 „ —	10 950 „																									
zusammen	19 345 M.																									
11 890		Stelleninhaber: Direktor Dr. Köhle, bisheriges Gehalt 3600 M.																								
11 890	5 000	Die Stelle wird zur Zeit von dem Militärärzter Wasserloos wahrgenommen.																								
6 890																										

Titel. Nr.	Ausgabe.	Betrag	
		für das Rechnungsjahr 1906.	für das Rechnungsjahr 1905.
III.	Südlige und sonstige Ausgaben.		
1	Für Verköstigung	40 000	42 500
2	Für Kleidungsstücke für arme Schwangere, Wöchnerinnen und deren Kinder	150	150
3	Für Lagerung, Bettzeug und Tischwäsche	2 000	2 000
4	Für Reinigung	4 500	4 500
5	Für Mobilien, Handwerkszeug, Utensilien	2 000	2 000
6	Für Heizung	10 500	7 000
7	Für Beleuchtung	6 500	6 000
8	Für das anatomische Kabinett	300	250
9	Für Arzneien, Desinfektionsmittel, Stärkungsmittel (Wein für Kranke und Wöchnerinnen) und ärztliche Instrumente	5 000	5 000
10	Für die Bibliothek	400	400
11	Zur Unterhaltung der Gebäude	2 500	3 500
12	Für Steuern und sonstige Ausgaben	1 500	1 200
13	Für Bestellung und Unterhaltung des Anstaltsgartens	100	100
14	Für sonstige Ausgaben und zur Abrundung	6 468	2 648
	Summe Titel III.	81 918	77 248

Mithin jezt	Bemerkungen.
2 500	Der Berechnung werden die für die Provinzial-Gebammen-Anstalt zu Köln festgesetzten Verpflegungssätze zugrunde gelegt. Es sind demnach für die normierte Belegungssätze der Anstalt erforderlich:
	Zu der 1. Tischklasse:
	2 555 Verpflegungstage für Beamte (Körzte, Oberhebamme, Hebammen, Wirtschaftlerin).
	365 Verpflegungstage für Pensionärinnen.
	2 920 Verpflegungstage zu je 1,90 M. = 5 548,— M.
	Zu der 2. Tischklasse:
	1 460 Verpflegungstage für Personal (Röschin, Köcheneuffeherin, Köchlerin, Pförtnerin) zu je 1,30 M. = 1 752,— „
	1 460 Verpflegungstage für Pensionärinnen 2. Klasse zu je 1,10 M. = 1 606,— „
	15 638 Verpflegungstage für Schülerinnen zu je 0,90 M. = 14 074,30 „
	Zu der 3. Tischklasse:
	2 190 Verpflegungstage für Personal (3 Wärterinnen, 1 Hauswirth, 2 Dienstmädchen) zu je 0,85 M. = 1 861,50 „
	8 215 Verpflegungstage für Schwangere zu je 0,75 M. = 6 161,25 „
	Wöchnerinentisch:
	1 825 Verpflegungstage für Wöchnerinnen vom 1.—3. Tage zu je 0,75 M. = 1 368,75 „
	8 210 Verpflegungstage für Wöchnerinnen vom 4. Tage ab zu je 0,90 M. = 7 389,10 „
	41 918 Verpflegungstage zusammen 39 760,90 M. oder rund 40 000 M.
	Ausgabe für das Rechnungsjahr 1904 1 014,36 M.
	„ „ „ „ 2 273,06 „
	„ „ „ „ 2 602,61 „
3 500	„ „ „ „ 9 032,08 „
500	„ „ „ „ 5 025,34 „
50	„ „ „ „ 234,85 „
	„ „ „ „ 3 867,51 „
	„ „ „ „ 601,17 „
	„ „ „ „ 2 343,09 „
300	„ „ „ „ 1 900,— „
	„ „ „ „ 83,12 „
3 820	A. Als einmalige Ausgabe:
	Zur Bildung eines octohabitarischen Kanalarbeiters von 217,77 M. jährlich auf 30 Jahre durch Zahlung einer einmaligen Abfindungssumme von 3 347,25 M.
8 170	B. Sonstige Ausgaben:
	Es sind erforderlich für:
	1. Formulare, Schreibmaterialien und Drucksachen 450,— M.
4 670	Zu übertragen 450,— M. 3 347,25 M.

Konto	Umsatz	Umsatz	Umsatz
1. Kasse	10000	10000	10000
2. Bank	20000	20000	20000
3. Kasse	15000	15000	15000
4. Bank	30000	30000	30000
5. Kasse	25000	25000	25000
6. Bank	40000	40000	40000
7. Kasse	35000	35000	35000
8. Bank	50000	50000	50000
9. Kasse	45000	45000	45000
10. Bank	60000	60000	60000
11. Kasse	55000	55000	55000
12. Bank	70000	70000	70000
13. Kasse	65000	65000	65000
14. Bank	80000	80000	80000
15. Kasse	75000	75000	75000